

„Tankstelle“ Kirche

Hilfe für die Schwestern in Sayuni, Tansania



Fastenopfer 2013



Liebe Schwestern und Brüder

Vor einigen Jahren haben wir den anglikanischen Schwestern von der Community of St. Mary (Chama cha Mariam Mtakatifu - CCM) in Tansania geholfen, eine kleine Notfallstation in ihrem Kloster zu einer Krankenstation auszubauen. Gemeinsam mit den anderen alt-katholischen Bistümern ist uns das gelungen. Viele Menschen finden dort nun medizinische Hilfe und Unterstützung.



Wichtig ist der Schwesternschaft aber auch ihr geistliches Leben. Dafür haben sie eine Kirche aufgebaut. Diesen Bau fertig zu stellen ist ihnen ein wichtiges Anliegen. Aber auch für dieses Projekt sind sie auf unsere Unterstützung angewiesen.

Ich bitte Sie daher, die Fertigstellung der Kirche im tansanischen Sayuni mit Ihrem Fastenopfer zu unterstützen.
Sie helfen damit den Schwestern, deren Engagement der Hilfe für andere Menschen gilt.

Ihr

Bischof Dr. Matthias Ring

Krankenstation in Sayuni, Tansania



Krankenstation

„Wenn der Regen auf das Dach trommelt, versteht man sein eigenes Wort nicht mehr“, erzählt Schwester Cecelia von der anglikanischen Schwesternschaft CCM in Sayuni, Tansania. Das Dach, um das es geht, bedeckt die Kirche der Krankenstation, welche die Schwestern betreiben. Sie haben diese Kirche mit eigener Hände Arbeit aufgebaut. Selbst die Steine für das Gotteshaus haben sie selbst geformt und gebrannt.

Mit der Krankenstation versorgen sie die Menschen in einem Umkreis von 100 Kilometern. Menschen, denen sonst jede medizinische Versorgung fehlen würde.

Laboratorium



Neue Kraft bei Gott tanken

Für das geistliche Leben der Schwestern ist die selbst errichtete Kirche ein wichtiger Mittelpunkt. Deswegen steht sie auch mitten auf dem Klostergelände. Hier tanken die Schwestern im Gebet bei Gott neue Kraft für ihre aufopferungsvolle Arbeit.

Nun wollen sie in der Kirche unter das Wellblechdach Deckenplatten installieren. Außerdem werden noch einige zusätzliche Kirchenbänke benötigt. Und nicht zuletzt fehlt noch eine Sakristei, die nun an die Kirche angebaut werden soll.

7.800 € benötigen die Schwestern dafür. Finanzmittel, die sie nicht selbst aufbringen können.



Kirchengebäude

Die Schwestern hoffen



„Wir hoffen nun auf die Unterstützung unserer Glaubensgeschwister in Deutschland“, sagt Schwester Cecelia.

„Denn aus eigener Kraft schaffen wir das nicht.“

Aber sie sei sicher, dass die Menschen in Deutschland verstehen könnten, wie wichtig eine eigene Kirche für das Glaubensleben der Schwestern sei. Deshalb vertraut sie darauf, dass die notwendigen Mittel zusammenkommen.



Information

Spendenkonto des Bischöflichen Ordinariats:

Konto 7 500 838

Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Stichwort: Fastenopfer 2013

Über Ihre Spende erhalten Sie umgehend eine Spendenbescheinigung,
die Sie steuerlich geltend machen können.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Herausgegeben vom
Bischöflichen Ordinariat
des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland
Gregor-Mendel-Straße 28
53115 Bonn
© 2013

Fotos: Dirk Jüttner
Inhaltliche Gestaltung: Walter Jungbauer

